

J.J. PREYER

SHERLOCK HOLMES  
und die Shakespeare-  
Verschwörung



**PRESSEMAPPE**

**BLITZ**

Roman



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## Inhalt

„Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“ Der neue Verschwörungskrimi	Seite 3
Wer schrieb Shakespeares Werke?	Seite 4
Leseproben „Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“	Seite 5
Interview mit J. J. Preyer zu „Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“	Seite 8
Kurzbio J. J. Preyer	Seite 10
Rezension	Seite 12
Zeitungsartikel	Seite 13
Kontaktdaten	Seite 14



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

J. J. Preyer

## **SHERLOCK HOLMES UND DIE SHAKESPEARE-VERSCHWÖRUNG**

Band: 02, Phantastischer Kriminal-Roman

Seiten: 256 Hardcover/Schutzumschlag

*Grafiker: Mark Freier*

ISBN: 978-3-89840-278-1

Blitz Verlag

Preis: 17,95

## **DER NEUE VERSCHWÖRUNGSKRIMI VON J. J. PREYER LÖST DAS RÄTSEL UM WILLIAM SHAKESPEARE**

Bizarre Morde in Stratford-on-Avon. Den Opfern werden Sprüche aus William Shakespeares Stücken auf den Leib gebrannt. Sherlock Holmes und Dr. Watson nehmen die Spur der Shakespeare-Verschwörung auf, die sie in den Vatikan, in ein Schloss nach Schottland, die St. Paul's Kathedrale in London und in Shakespeares Gruft führt. Es gelingt Holmes auf sensationelle Weise, das Rätsel um die Identität Shakespeares zu lösen.



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## Wer schrieb Shakespeares Werke?

William Shakespeare, getauft am 16. April 1564 in der Pfarrkirche in Stratford-on Avon in England, geboren vermutlich drei Tage zuvor, taucht gegen Ende des 16. Jahrhunderts in London auf, wo er Theaterstücke von sensationeller Qualität schreibt. Auch Sonette stammen von seiner Hand. Die Dramen zeigen großes Wissen über höfisches Leben, Politik, Seefahrt und Rechtswesen.

Aber woher hatte der Junge aus Stratford sein Wissen und sein Können? War William Shakespeare bloß ein wenig erfolgreicher Schauspieler, der seinen Namen jemand anderem, Größerem, Begabterem lieh, einem Menschen, der etwas zu verbergen hatte? Die Literaturwissenschaft vermutet hinter dem Namen William Shakespeare Personen wie den Philosophen und Staatsmann **Francis Bacon**, oder den ermordeten Dramatiker **Christopher Marlowe**. Auch an **Edward de Vere**, den 17. Earl of Oxford, wird in diesem Zusammenhang gedacht.

Sherlock Holmes und Dr. Watson, begleitet vom Sohn ihres größten Widersachers, von Stephen Moriarty, lösen das Rätsel um die Autorenschaft Shakespeares in „Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“ auf verblüffende Weise. Sie suchen nach biographischen Daten in den Dramen und erkennen, dass jedes der Stücke Hinweise auf das tatsächliche Leben Shakespeares enthält.

Wer nun aber ist der Mann, dessen Vater wie im Falle von „Hamlet“ ermordet wurde, dessen Mutter den Mörder heiratete? Sogar der Meisterdetektiv zeigt sich überrascht, als er das Rätsel um die Shakespeare-Verschwörung löst.



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## Leseproben „Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung

Die Übersetzungen der Zitate aus den Dramen und den Sonetten William Shakespeares stammen aus der Hand von J. J. Preyer.

Shakespeares Sonett Nummer 18:

*Ich will dich nicht vergleichen mit dem Sonnenlicht.  
Zwar strahlt wie dieses deine Schönheit mild,  
doch ist sein Glanz von läng'rer Dauer nicht.  
Am Abend flieht es, Stürme toben wild.  
Der Sonne Schein ist manches Mal zu heiß,  
verbirgt sich dann in dichten Wolkenwänden.  
Denn jede Schönheit schwindet, wie man weiß.  
Der Lauf der Zeit kann Schönheit rasch beenden.  
Doch warm und stetig strahlt dein Sonnenlicht.  
Die Schönheit, die du hast, wird nie verderben.  
Der Tod zerstört die Stärke deines Glanzes nicht.  
Durch meine Zeilen wirst du niemals sterben.  
Solange Menschen atmen, Augen sehen,  
solang lebst du und wirst nicht untergehen.*



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## **Der Beginn des Romans „Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“**

### *Stratford-on-Avon*

Feuchter Nebel drückte kalt auf die kleine Stadt am Flusse Avon. Es war ein Morgen, an dem alle, die nicht unbedingt unterwegs sein mußten, zu Hause geblieben waren. Die Straßen waren menschenleer, die Beleuchtung noch eingeschaltet, die Läden hatten noch nicht geöffnet.

Atemlose Stille, die nur vom Schlagen der Turmuhr der Trinity Church kurz unterbrochen wurde, lag über Shakespeares Geburtsort.

Am Theatergebäude am Fluß plätscherte dunkel das Wasser des Avon. Noch hatte die Saison nicht begonnen, noch hatten die kulturinteressierten Touristen den Weg aus London hierher nicht angetreten.

Eine einsame Gestalt, in einen langen, dunklen Mantel gehüllt, eilte am Theater vorbei in Richtung Clopton Bridge. Am Shakespeare-Denkmal am Bancroft Park blieb sie stehen. Fast schien es, als ob sie den steinernen Rundsockel, auf dem der Dichter, umgeben von Gestalten seiner Theaterstücke, saß, zum ersten Mal sah. Der glatzköpfige Dramatiker mit dem Spitzbart und seine Figuren: Lady Macbeth, die mit ihrem Mann den König ermordete, um selbst zu herrschen. Prinz Hal, der spätere Heinrich V., der vom jugendlichen Herumtreiber zum würdigen Herrscher seines Landes reifte, vereint mit Falstaff, seinem Saufkumpan aus frühen Jahren. Und der zögernde Dänenprinz Hamlet, dessen Freundin sich im Fluß ertränkte.

Lange stand die dunkle Gestalt vor dem Denkmal, angespannt, wie ein Panther vor dem tödlichen Sprung, dann enteilte sie in den Nebel.



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

„Professor! Ist Ihnen nicht gut?“ rief Jonathan Hall, als er seinen Chef auf dem Boden liegen sah, doch der Literaturwissenschaftler reagierte nicht.

„Ich muß Hilfe holen“, war sein nächster Gedanke, und er trat näher an den reglosen Körper von Professor Robin Wilcher heran.

Der Mann lag hinter seinem Schreibtisch. Sein Oberkörper war entblößt. Auf seinem Bauch stand etwas geschrieben, ein Shakespeare-Zitat: IHR SCHMIEDET EUERN TOD DURCH DIES BEGINNEN.

Es roch nach Grillfleisch. Der stellvertretende Leiter des Shakespeare Resource Trust erkannte, daß man dem Mann die Worte in das Fleisch gebrannt hatte, wie einem Stück Vieh, das man markiert.

Der Professor war tot. Vorsichtig, um keine Spuren zu verwischen, verließ Jonathan Hall das Zimmer, begab sich einige Türen weiter in sein eigenes Büro und verständigte die Polizei.



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## **Interview mit J. J. Preyer zu „Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“**

*Was hat J. J. Preyer auf die Idee zu diesem Roman gebracht?*

**J. J. Preyer:** Ich habe in jungen Jahren, zwischen achtzehn und zweiundzwanzig, an der Universität Wien Germanistik und Anglistik studiert. Bei der Beschäftigung mit englischer Sprache und Literatur spielte natürlich die Auseinandersetzung mit William Shakespeare eine große Rolle. Die Professoren an der Universität waren allesamt der Meinung, dass kein Geheimnis hinter der Autorenschaft William Shakespeares läge, dass der einfache Mann aus Stratford tatsächlich der Autor der Stücke wäre. Ich glaubte das schon damals nicht und entwickelte meine eigene Theorie, die ich allerdings bei Prüfungen verschwieg. Ich wollte ja durchkommen.

*Und warum lassen Sie den in Ihrem Roman älter und milder gewordenen Meisterdetektiv Sherlock Holmes den Fall lösen?*

**J. J. Preyer:** Ich hatte schon einen Holmes-Roman für den Blitz-Verlag verfasst, nämlich „Holmes und die Freimaurer“. Als mir der Verleger das Angebot zu einem zweiten Roman machte, fiel mir das spannende Krimigeschehen rund um das Shakespeare-Rätsel ein. Der Leser des Romans soll von der ersten bis zur letzten Seite in eine angenehme Atmosphäre der Spannung versetzt werden.

*Was planen Sie nach diesem Roman?*



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

**J. J. Preyer:** Im nächsten Jahr wird im Blitz-Verlag ein Larry-Brent-Roman erscheinen, an dem ich mitarbeite, „Das Kennedy-Rätsel“. Im Jänner 2009 bringt der Sutton-Verlag mein Enrica von Handel-Mazzetti-Lesebuch heraus, also wieder eine Beschäftigung mit Literatur.

*Und dann? Was planen Sie darüber hinaus?*

**J. J. Preyer:** Es gibt Ideen für interessante Projekte, die ich hoffentlich verwirklichen kann.

*Wir danken für das Gespräch.*



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## **Kurzbio J. J. Preyer**

J. J. Preyer, geboren 1948 in Steyr, Österreich.

Ab dem 14. Lebensjahr literarische Veröffentlichungen.

Studium Deutsch, Englisch in Wien.

Lehrtätigkeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

1976 Auslandsjahr in Swansea in Wales.

1982 Initiator des Marlen-Haushofer-Gedenkabends, der durch die Teilnahme des Wiener Kulturjournalisten Hans Weigel den Anstoß zur Wiederentdeckung der Autorin gab.

Mitarbeit an der Kinderzeitschrift „KLEX“ von Peter Michael Lings.

1996 gründete Josef Preyer den Oerindur Verlag, einen Verlag für lesbare Literatur und Krimis. Herausgabe von Romanen C. H. Guenters.





J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## **Veröffentlichungen von J. J. Preyer**

„Datura“, Novelle, 1996.

„Die neun Häupter der Hydra“, Kriminalroman, 2004.

„Die Chimären des Hieronymus Bosch“, Kriminalroman, 2005.

„God’s Eye“, Kriminalroman 2006.

„Jene leuchtenden Tage“, Naturroman, 2005.

Prosabeitrag „Quis ut deus“ in der von Erich Hackl und Till Mairhofer herausgegebenen Anthologie „Das Y im Namen dieser Stadt“, 2005.

„Holmes und die Freimaurer“, Kriminalroman, 2006.

„Gralsspur“, Kriminalroman, 2007.

„Im Banne der Hydra“, Kriminalroman, 2007.

„Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“, Kriminalroman, 2008.

„Ermittlungen im Falle Mutzenbacher“, Literaturkrimi, 2008.

„Enrica von Handel-Mazzetti“, ein biographisches Lesebuch, 2009.

„Das Kennedy-Rätsel“, Kriminalroman, 2009.



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## Rezension

Mit dem Roman „SHERLOCK HOLMES UND DIE SHAKESPEARE-VERSCHWÖRUNG“ kann sich der Autor J. J. Preyer noch einmal steigern. Konnte er bereits in „HOLMES UND DIE FREIMAURER“ sein ‚kriminalistisches Geschick‘ unter Beweis stellen, hat der Autor mit seinem neuen Holmes-Roman einen kleinen Klassiker geschaffen, der sehr wohl gegenüber den Original - Werken von Sir Arthur Conan Doyle zu bestehen weiß. Doyle hätte sich bestimmt über „SHERLOCK HOLMES UND DIE SHAKESPEARE-VERSCHWÖRUNG“ gefreut.

Ein weiteres kleines Highlight des Romans ist das Wiedersehen mit Stephen Moriarty, der im Vorgänger-Roman „HOLMES UND DIE FREIMAURER“ seinen ersten Auftritt hatte.

Fazit: Ein weiterer spannender Holmes – Roman aus der Feder von J. J. Preyer, der mit einer interessanten und logischen Lösung um die Werke von William Shakespeares und deren Autorenschaft aufwarten kann. Ein kleines Meisterwerk aus der Schmiede des Blitz-Verlages. Sehr zu empfehlen!

*Ingo Löchel, Zauberspiegel*



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## Preyers Verschwörungskrimi löst das Rätsel um William Shakespeare

**WEYER.** Bizarre Morde erschüttern Stratford-on-Avon. Zitate aus William Shakespeares Stücken werden den Opfern auf den Leib gebrannt. Sherlock Holmes und Dr. Watson nehmen die Spur der Verschwörung auf. Wer ist der Mann, dessen Vater ermordet wurde und dessen Mutter den Mörder heiratete? Das Rätsel um die wahre Identität Shakespeares muss gelöst werden.

William Shakespeare tauchte gegen Ende des 16. Jahrhunderts in London auf, wo er Theaterstücke von sensationeller Qualität schreibt. Seine Dramen strotzen voller Wissen über höfisches Leben, Politik, Seefahrt und Rechtswesen. Aber woher hatte ein Junge aus der kleinen englischen Stadt Stratford sein Können? War Shakespeare bloß ein wenig erfolgreicher Schauspieler, der seinen Namen jemand anderem, Größerem, Begabterem lieh, einem Menschen, der etwas zu verbergen hatte? In seinem neuen Krimi „Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“ lässt Josef J. Preyer auf 256 Seiten seiner Fantasie über die Person des vielleicht bedeutendsten Weltliteraten freien Lauf. „Ich habe an der Universität Wien Germanistik und Anglistik studiert. Da spielte natürlich die Auseinandersetzung mit William Shakespeare eine



Josef J. Preyer geht in seinem neuen Krimi dem Geheimnis um William Shakespeares Person auf den Grund.

große Rolle. Die Professoren waren allesamt der Meinung, dass kein Geheimnis hinter der Autorenschaft Shakespeares liege, dass der einfache Mann aus Stratford tatsächlich der Autor der Stücke wäre. Ich glaubte das schon damals nicht und entwickelte meine eigenen Theorien“, so Preyer

über die Idee zu seinem Roman. Mit 14 Jahren hat den geborenen Steyrer die Schreibwut gepackt und ihn nie wieder losgelassen. 1982 initiierte er den Marlen-Haushofer-Gedenkabend, 1996 gründete er den Oerindur Verlag für lesbare Literatur und Krimis. Eine Schaffenspause gönnt er

sich nicht. Noch dieses Jahr erscheint sein Enrica von Handel-Mazzetti-Lesebuch sowie der Larry-Brent-Roman „Das Kennedy-Rätsel“, an dem Preyer mitgearbeitet hat. Und dann? „Es gibt Ideen für interessante Projekte“, die ich hoffentlich verwirklichen kann“, so Preyer.



J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

## **Kontakt Daten**

### **Autor**

J. J. Preyer  
Schnallentorweg 4  
4400 Steyr  
Österreich  
Tel. und Fax: 0043/7252/72864  
j.j.preyer@oerindur.at  
www.oerindur.at/preyer.htm

Autorenfoto zum Download: [www.oerindur.at/preyer.htm](http://www.oerindur.at/preyer.htm)

Pressemappe zum Download: [www.oerindur.at/pressemappe\\_preyer.pdf](http://www.oerindur.at/pressemappe_preyer.pdf)

### **Verlag**

Blitz Verlag  
Postfach 1168  
51556 Windeck  
Deutschland  
Fax: 0049/2771/360677  
Kaegelmann@t-online.de